

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 66 (1957)
Heft: 5

Anhang: Bilder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

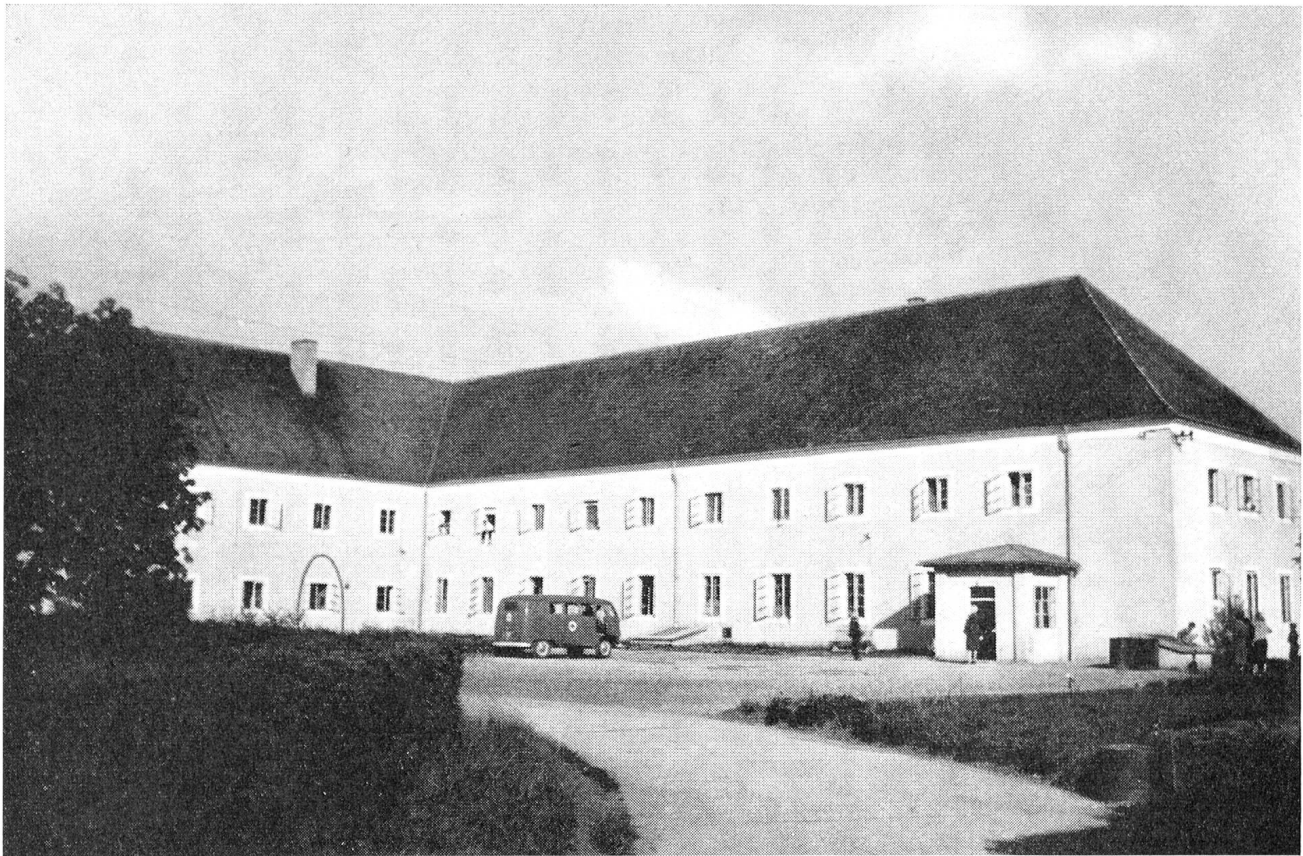
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

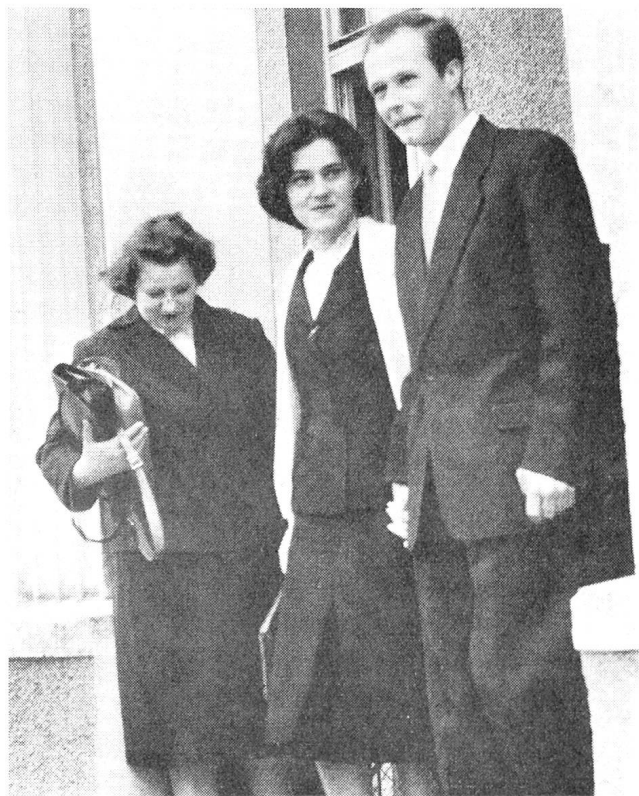


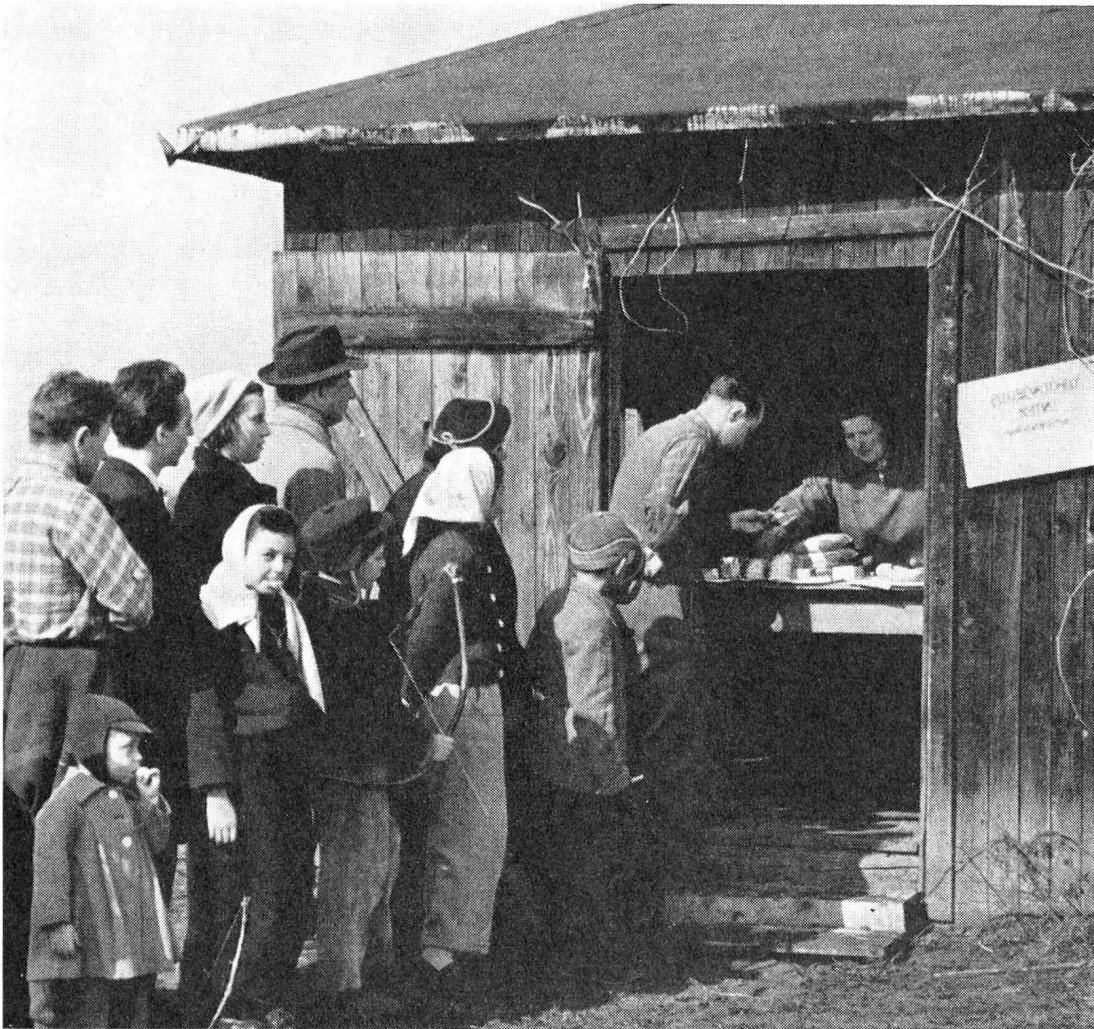
Das Kinderspital, das Hauptgebäude des ausgedehnten Flüchtlingslagers Haid bei Linz. In diesem gutgeführten Lager haben rund 500 ungarische Flüchtlinge vorübergehend eine Heimstätte gefunden; sie werden – im Rahmen der Hilfsaktion der Liga der Rotkreuzgesellschaften – von einem schweizerischen Rotkreuzteam betreut.

Lotte Stiefel, die Leiterin des schweizerischen Rotkreuzteams in ihrer Klause im Lager Haid.



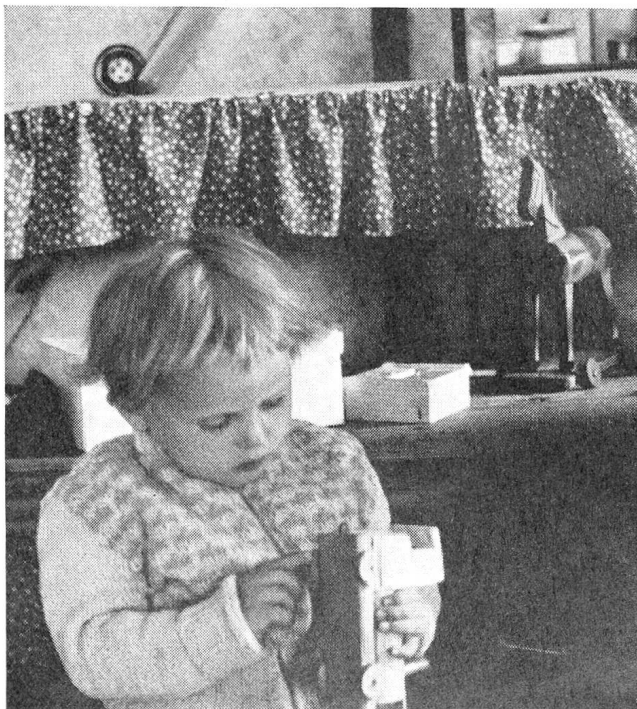
Katalin und Béla treten nach ihrer Trauung aus dem Standesamtsgebäude in Ansfelden. Fotos Marguerite Reinhard.





Der Lagerladen, der sich grosser Beliebtheit erfreut. Hier können gegen Punkte die mannigfaltigsten Dinge, die das Lagerleben etwas zu verschönern vermögen, eingetauscht werden. Foto Kurt Tozzer, Wien.

Eine Ecke des Lagerkindergartens, in dem bei schlechtem Wetter täglich rund zwanzig Kleinkinder betreut werden.



Die oberste Spitze des bei allen Kindern sehr beliebten Kletterturms, der ihnen von den Tavanner Schulkindern zu Ostern geschenkt worden ist. Selbst bei Regenwetter klettern immer ein paar Kinder daran herum. Fotos Marguerite Reinhard.





Eine Altflüchtlingsfrau holt in Blechkesseln, was von den Mahlzeiten der Ungarn übrig geblieben ist, als Schweinefutter. Das Schicksal dieser Flüchtlinge ist besonders hart. Seit Jahren warten sie darauf, ihr Los etwas verbessern zu können; sie warten umsonst. Man scheint sie in der Welt vergessen zu haben.



In solchen Kesseln wird das heiße Essen dreimal im Tag ins Lager gebracht und von Flüchtlingsfrauen an die verschiedenen Flüchtlinge verteilt. Fotos Marguerite Reinhard.



Der Rechnungsführer des schweizerischen Rotkreuzteams schneidet neue Punkte, um abends anlässlich der Abrechnung mit dem Laden allzu vergriffene austauschen zu können. Foto Kurt Tozzer, Wien.



Bild links: Die ungarische Schwesternhilfe Ilona bereitet in der Schweizerischen Pflege-
rinnenschule Zürich die Servierbretter für die
Patientenmahlzeiten vor.

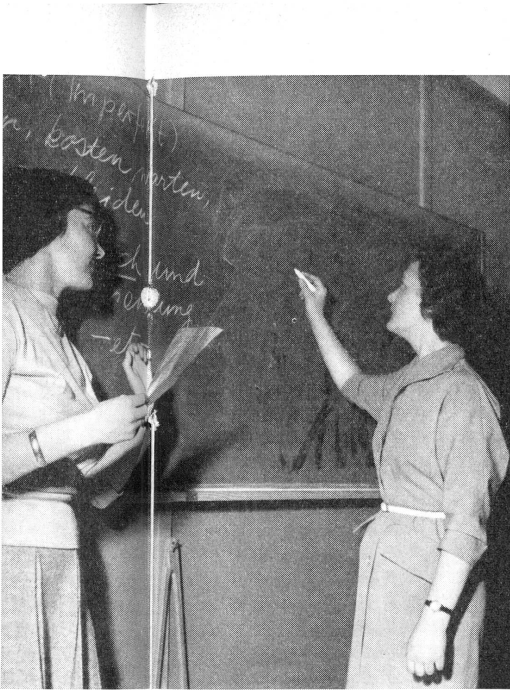


Bild Mitte oben: Nachmittags ist Ilona – wie
alle ihre Kameradinnen des «Vorkurses für
Ungarinnen, die sich für die Erlernung der
Krankenpflege interessieren» – aufmerksame
Schülerin. Margrit Surber, die Deutschlehrerin,
diktirt ihr an der Wandtafel einige Verben.

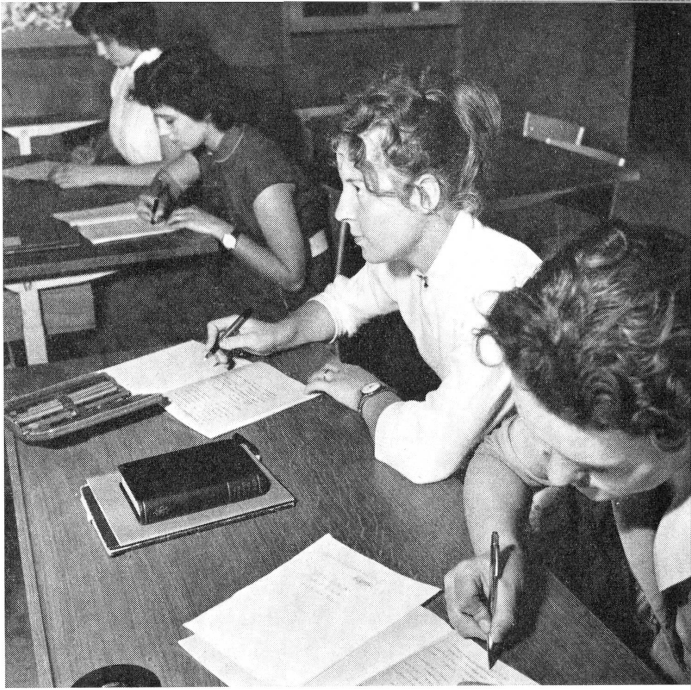


Bild rechts aussen: Hier sehen wir, ganz vorn,
Ilona bei den schriftlichen Arbeiten am Pult,
neben ihr Idus, Jutta und Vera.



Bild links: Idus beim Reinigen der Spritzen in der Schweizerischen
Pflege-
rinnenschule Zürich.

Fotos Hans Staub, Zürich.



Bild rechts: Ilona bringt einer Patientin die Mittagssuppe.



Eine ungarische Familie zieht in die neue Schweizerwohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses ein. Einen Teil des Hausrats haben sie von der Fürsorgestelle für ungarische Flüchtlinge erhalten, einen Teil auf Abzahlung bestellt. Nun freuen sie sich, die Zimmer einrichten zu können. Vater und Mutter haben gute Stellen erhalten, und langsam werden sie sich einleben können.



Der neunjährige Zoltan hilft beim Einzug begeistert mit.

Er trägt nicht nur die Stühle, sondern auch Tische und andere Gegenstände hinein. Zoltan hat noch vier Geschwister: einen Bruder und drei Schwestern; eine der Schwestern führt den Haushalt.



Die kleine Marika hat sich weh getan und sucht nun Trost bei der Mutter.





Bald aber lacht Marika wieder und beginnt, das Küchengeschirr in die Küche zu tragen. Fotos Fernand Rausser, Bern.

Die Quäker haben elternlose Jugendliche in Heimen aufgenommen und führen sie einem geordneten Leben und einer guten Berufslehre zu.



In der Freizeit helfen die Jugendlichen bei der Zubereitung der Mahlzeiten und der Reinhaltung ihrer Heime. Fotos Three Lions, New York.

